

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 11 (1904)  
**Heft:** 50

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes und der „Pädag. Monatschrift.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 9. Dez. 1904.

Nr. 50

11. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Die Hh. Seminardirektoren: F. A. Kunz, Hiltirch, und Jakob Grüniger, Nickenbach (Schwyz);  
Joseph Müller, Lehrer, Gofau (St. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.  
Einsendungen und Ankerate  
sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

## Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.,  
für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern:  
Eberle & Nickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

## \* Der Siegeszug der neueren exakten Forschung.

Exzerpte aus „Weltall und Menschheit“.

### II.

#### Die Zugehörigkeit des Menschen zum Tierreich im allgemeinen.

Auch dieser Abschnitt ist nicht recht glücklich ausgefallen. Daß der Mensch dem Leibe nach nur quantitativ, nicht qualitativ vom Tier verschieden ist, wissen wir schon lange („gesäet wird ein tierischer Leib — corpus animale“, 1 Kor. 15, 44). Das zu wissen, brauchen wir kein „epochemachendes Werk“. Wie aber der Unterschied zwischen Pflanze und Tier nicht zu finden ist im Stoffe, sondern im Lebensprinzipie, so auch beim Unterschied von Mensch und Tier. „Weltall und Menschheit“ aber faßt hier nur das Stoffliche ins Auge und will aus ihm die Zugehörigkeit des Menschen zum Tierreich seinem ganzen Wesen, Leib und Seele nach „beweisen“. So bleibt die größere und wichtigere Hälfte der Behauptung unbewiesen.